



## Gedanken zur Kirchengeschichte Bräunsdorf

Die Kirche spielt seit der mutmaßlichen Gründung Bräunsdorfs im Jahre 1290 eine wichtige Rolle. Die nachfolgende Zusammenstellung basiert auf den folgenden Quellen:

- Chroniken
- kirchliche Unterlagen
- Recherchen im Internet

Die Chroniken stammen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Eine wichtige Quelle ist das Wittenberger Ordinationsbuch, durch das sich Aussagen zu zeitlichen Abläufen genauer bestimmen lassen. Die namentliche Nennung der für Bräunsdorf zuständigen Pfarrer beginnt im Jahr 1540, zu diesem Zeitpunkt war Bräunsdorf noch katholisch. Bemerkenswert ist dieses Datum, da die umliegenden Gemeinden Rußdorf, Kaufungen, Niederfrohna und auch Wolkenburg eher protestantisch wurden. Warum dies so war, lässt sich möglicherweise aus dem damals geltenden Prinzip ableiten, dass die Religion des Patronatsherrn maßgebend war. Bräunsdorf gehörte mehreren Adelsgeschlechtern. So hatten sowohl die Schönburger als auch die Wettiner Besitz in Bräunsdorf. Eine genaue Abgrenzung ist nicht feststellbar. Bekannt ist jedoch, dass in dem Gebiet der Schönburger nach 1540 der reformierte Glaube eingeführt wurde und die Ephorie Glauchau (vergleichbar mit der Superintendentur) geschaffen wurde.

Bereits vor 1540 hatten sich die Besitzverhältnisse ständig verändert. Für die Kirche bedeutete dies, dass die drei Bistümer Meißen, Merseburg und Naumburg im damaligen Oster- und Pleißenland und somit auch in unserer Region eine große Rolle spielten. Es ist nachgewiesen, dass die Gemeinde Bräunsdorf einem Erzpriester mit Sitz in Waldenburg des Bistums Meißen unterstellt war. Dazu gibt es keine Unterlagen mehr, da diese beim Kirchenbrand im Jahr 1640 verbrannt sind. Bekannt ist, dass der letzte katholische Priester von Bräunsdorf vor 1540 Gregorius Arnold hieß und aus Radeberg stammte. Bemerkenswert ist, dass in der Ordinationsliste als erster Pfarrer ein Arnold Gregor aufgeführt wird.

Der Kirchenbrand von 1640 betraf die erste bekannte Kirche in Bräunsdorf. In diesem Jahr des Dreißigjährigen Krieges nutzten schwedische Truppen die Kirche als Unterkunft. Sie hatten in der Kirche ein offenes Feuer entzündet. Als sie abzogen, beauftragten sie den damaligen Schulmeister Wendler, das Feuer zu löschen, was dieser jedoch versäumte. In der Folge brannten



# Die Geschichte von Bräunsdorf



Kirche und Pfarrhaus ab. Der damalige Pfarrer Pilz und seine Frau fanden bei einem Hausbesitzer namens Heinzig Unterkunft.

Der Wiederaufbau der Kirche und des Pfarrhauses begann. Es ist bekannt, dass das Pfarrhaus im Jahr 1652 fertiggestellt und bezogen wurde. Das genaue Datum der Fertigstellung der Kirche ist hingegen unbekannt. Beim Abriss der Kirche im 19. Jahrhundert fand man eine Wetterfahne mit drei Jahreszahlen. Da die älteste Zahl 1662 war, kann davon ausgegangen werden, dass der Aufbau der Kirche zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen war.

Den vorliegenden Unterlagen ist zu entnehmen, dass an dieser Kirche Reparaturen sowie Um- und Anbauten durchgeführt wurden. Diese wurden durch Spenden der Gemeinde sowie verschiedener Superintendenturen und Kirchenpatronatsherren wie den Herren von Planitz, Schönburg und Einsiedel finanziert. Mitte des 19. Jahrhunderts stellte sich jedoch heraus, dass die Kirche baufällig war. Deshalb wurde über eine Reparatur oder einen Neubau nachgedacht. Gemeinde, Superintendentur und Ämter beteiligten sich 30 Jahre lang daran, jedoch ohne Ergebnis. Um mit den Worten eines Chronisten zu sprechen, vergaß man dabei das Bauen. In den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts stellte eine Kommission fest, dass eine Reparatur sinnlos wäre und ein Neubau der jetzigen Kirche erforderlich sei. Hierzu wird auf die detaillierte Schrift zum hundertjährigen Bestehen der Kirche verwiesen. Beim Abriss wurden historische Gegenstände gefunden. Einige davon sind noch heute vorhanden.

- ein katholischer Altar von 1512 der heute noch in der Kirche zu sehen ist
- ein altes Taufbecken
- ein Weihwasserkessel im Mauerwerk
- 2 Glasfenster
- Bildnisse von Pfarrern
- 2 Gruften mit Inschriften auf den Grabplatten

Die drei Glocken wurden eingeschmolzen.

Erwähnenswert ist außerdem, dass das Pfarrhaus im Jahr 1771 mitsamt sämtlicher Nebengebäude abgebrannt ist. Andere Quellen besagen, dass das alte, sehr baufällige Pfarrhaus nebst Nebengebäuden einer Brandstiftung zum Opfer fiel.



# Die Geschichte von Bräunsdorf



Wichtige noch zu erwähnende Ereignisse sind:

- 1773 war das Wohnhaus des Pfarrers wieder aufgebaut, leider mit vielen Baumängeln
- am 20. Februar 1899 wurde mit dem Abbruch der 2. Bräunsdorfer Kirche begonnen
- am 24. April war 1899 die Grundsteinlegung der heutigen Kirche
- am 17. September 1900 wurde sie geweiht

Monika Lohmann